

Bericht über die 2. Anti-Starbucks Demo am Sonnabend, dem 9.8.14

Dies Mal fand die Demo von 14:30 bis 15:30 statt. Ingrid Holtey, Jennifer Ortiz und Dierk Helmken waren wieder die Demonstranten.

Wir hatten uns zuvor ein paar neue Slogans ausgedacht und Jennifer hatte sie mit dem Starbuckslogo in den entsprechenden Farben auf ein DIN A 3 Format gebracht. Wir haben dann unsere DIN A 2 Schilder mit jeweils zwei Postern beklebt (siehe Photo). Alle Poster trugen im unteren Teil die Aufforderung: **Boycott Steuer Trickser** Als neue Slogans waren hinzugekommen: **Gewinn Vor Ort Versteuern** und **Global Player - Tax Betrayer**. Auch hatten wir nunmehr ein englisches Flugblatt mit gleichem Inhalt hergestellt.

Am Demonstrationsort angekommen stellten wir fest, dass die Passanten um diese Zeit einen größeren Anteil von Touristen enthielt als bei der Demo vor zwei Wochen, die ja zwischen 12:00 und 13:00 Uhr stattfand. Entgegen unseren Erwartungen war das Interesse des Publikums an unseren Botschaften und Flugblättern erheblich größer als das letzte Mal.

Nach nicht einmal 20 Minuten gingen uns die deutschen Flugblätter, von denen wir 40 gedruckt hatten, aus und ich druckte schnell 50 neue nach. Unter Abzug der 15 Minuten, die ich zum Nachdruck benötigte, hatten wir schließlich um 15:30 alle Flugblätter, insgesamt 130, verteilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir diese niemandem aufdrängten, sondern nur auf ausdrückliche Bitte aushändigten.

Polizei tauchte diesmal nicht auf. Vermutlich hatte der Geschäftsführer noch die Fruchtlosigkeit seines letzten Anrufs vor zwei Wochen in Erinnerung. Allerdings versuchte jemand nach etwa 10 Minuten aus einem Fenster im ersten Stock des Gebäudes, vor dem wir standen, ein Wasserattentat auf uns auszuüben. Wir hatten das Glück, dass der Täter offensichtlich ungeübt war, so dass die Masse des Wassers hinter uns auf die ausgefahrene Markise platschte und wir nur ein paar Tropfen abbekamen.

Die Reaktionen der Passanten waren ähnlich wie vor zwei Wochen, wobei wir die zusätzliche Information erhielten, dass man Starbucks auch deshalb boykottiere, weil diese in den USA die NRA (National Rifle Association) unterstütze und alle örtlichen Mitgliederversammlungen in Starbucksfilialen stattfänden. Ein anderer Passant behauptete, dass Starbucks das Vorgehen Israels gegen den Gazastreifen unterstütze. Etliche Passanten und Touristen hielten unsere Mahnwache mit ihren Camers fest. Einen bat ich, auch mit meiner Kamera ein paar Photos zu schießen. Er schickte uns später auch seine eigenen Schnappschüsse.

Wir wollen die Mahnwachen gegen Starbucks und andere Global Players in den nächsten Monaten fortsetzen, weil wir hoffen, dass sich vielleicht auch andere Bürger an dieser Form des Protests beteiligen.